

Ruhla, 20. Juni 2013

## 49. Pressemitteilung

### Ruhlaer Gedenkstein für Friedrich Lux in Mainz enthüllt

In einer feierlichen Veranstaltung auf dem Mainzer Hauptfriedhof wurde am Dienstag der Gedenkstein für den in Ruhla geborenen und lange Zeit in Mainz tätigen Komponisten Friedrich Lux (1820-1895) enthüllt. Selbst der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling ließ es sich nicht nehmen, dieser bewegenden Stunde auf dem historischen Friedhof beizuwohnen. Zahlreiche Nachfahren der Lux-Familie, Mitglieder des aktiven Lux Festspielvereins und der Folklorevereinigung „Alt-Ruhla“ waren nach Mainz gekommen, um die Enthüllung des Ruhlaer Gedenksteins auf dem Ehrengrab des Komponisten zu erleben.

Oberbürgermeister Michael Ebling würdigte das musikalische Schaffen des Wahl-Mainzers Friedrich Lux, der ab 1851 bis zu seinem Tode im Jahr 1895 in Mainz lebte und zum Renommee der heutigen Musikstadt beigetragen hat. Wie beliebt Friedrich Lux in Mainz war, bezeuge die Tatsache, dass seinerzeit tausende Mainzer den Weg des Trauerzuges zum Friedhof säumten. Heute, so der Bürgermeister, sei er froh über das Engagement des Ruhlaer Lux-Festspielvereins, mit dem die Erinnerung und die Werke des Musikers lebendig gehalten werden. Der Ruhlaer Bürgermeister Hans-Joachim Ziegler warb in seiner Ansprache für die bevorstehenden Lux Festspiele, die erstmals vom 15. bis 21. Juli 2013 am Geburtsort des Komponisten – in Ruhla – stattfinden werden. „Wir verbinden mit Lux nicht nur Musik, sondern auch die Darstellung unserer Stadt, das Zusammenleben der Menschen und das gemeinsame Wirken der Vereine“, erklärte der Bürgermeister. Dr. Günter Wagner, 2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinischen Musikgeschichte und Lux-Kenner, gab in seinem kurzen Vortrag interessante Einblicke in das Leben und musikalische Schaffen des Friedrich Lux. Mit einem Gedicht des Ruhlaer Heimatdichters Otto Böttinger – einer Hommage an Friedrich Lux, die bereits 1900 zur Einweihung der Gedenktafel am Ruhlaer Dichterbain vorgetragen wurde – würdigte Dieter Koch den Musiker, natürlich in Rühler Mundart. „Soll dich auch die Welt vergessen, die Ruhla vergisst dich nie“, heißt es unter anderem in dem Gedicht.

Dass Ruhla den großen Sohn seiner Stadt nicht vergessen hat, wird mit dem Aufstellen des Gedenksteines auf seinem Grab versinnbildlicht. Bisher gab es auf dem Ehrengrab keinen Grabstein, weil Friedrich Lux aus Verbundenheit mit seiner alten Heimat in den Thüringer Bergen nur einen Stein von dort auf seinem Grab haben wollte, weiß man aus der Familiengeschichte.

Nun ist sein Wunsch über hundert Jahre nach seinem Tod noch in Erfüllung gegangen. Der Findling stammt aus den Ruhlaer Wäldern und ist ein für die Gegend typischer rötlich schimmernder Granit. Der Stein konnte durch zweckgebundene Spenden von Lux-Nachfahren und dem Landrat des Wartburgkreises finanziert werden. Die Umsetzung der Idee eines Gedenksteines für den Ruhlaer Komponisten lag in den Händen des Lux Festspielvereins.

#### Bilder:

Bild1: Oberbürgermeister von Mainz, Michael Ebling, Bürgermeister von Ruhla, Hans-Joachim Ziegler und Lux-Nachfahre Dr. Bernd Keller-Lux (v.r.n.l.) bei der Enthüllung des Gedenksteines auf dem Mainzer Hauptfriedhof.

Bild2: Zur feierlichen Enthüllung des Steines in Mainz waren zahlreiche Ruhlaer Bürger und Nachfahren der Lux-Familie anwesend.

### **Friedrich Lux**

Der Komponist wurde am 24. November 1820 als Sohn eines Kantors in Ruhla geboren und galt schon als Kind als musikalisches Ausnahmetalent. Mit sieben Jahren vertrat er seinen Vater an der Orgel, mit elf komponierte er sein erstes Musikstück, als Zwölfjähriger gab er seine ersten Konzerte. Nach Studium und zehnjähriger Tätigkeit als Musikdirektor am Stadttheater Dessau ging Lux 1851 nach Mainz. Von 1851 bis 1853 war Lux Kapellmeister am Mainzer Stadttheater, dann übernahm er Lehrtätigkeiten in musikalischer Theorie und gab Unterricht in Klavierspiel und Gesang. Als Musiker, Komponist und Orgelvirtuose hatte er schon damals einen guten Namen in Mainz. So kam es, dass Friedrich Lux 1864 unter 70 Bewerbern ausgesucht wurde, die Mainzer Liedertafel, einen Oratorienverein, zu leiten. Unter seiner Leitung wurde die Liedertafel berühmt. Auf vier „Mittelrheinischen Musikfesten“, die Friedrich Lux organisiert hatte, führte er seinen Chor zu Riesenerfolgen. 27 Jahre lang war er Chorleiter und Dirigent der Mainzer Liedertafel, in dieser Zeit gestaltete er über 160 meist große Konzerte, darunter Uraufführungen großer Werke – auch seiner eigenen.

Auch wenn Friedrich Lux in Mainz seine musikalische Heimat gefunden hat, war er mit Ruhla und dem Thüringer Wald stets aufs innigste verbunden. Viele Jahrzehnte kam er zur Sommererholung nach Ruhla oder Heiligenstein. Mit der Oper „Der Schmied von Ruhla“ schuf er seiner Heimatstadt ein bleibendes Denkmal. Die romantische Oper wurde 1882 mit großem Erfolg in Mainz uraufgeführt und begeisterte auf 30 Bühnen das Publikum.

### **Lux Festspiele vom 15. bis 21. Juli 2013 in Ruhla**

Der Komponist Friedrich Lux schuf unter anderem die Oper „Der Schmied von Ruhla“ nach der gleichnamigen Sage von Ludwig Bechstein. Der Lux-Festspielverein will das wiederentdeckte musikalische Gesamtwerk des Komponisten an authentischem Ort neu beleben. Unter dem Motto „Eine Region erklingt neu“ werden vom 15. bis 21. Juli 2013 in der Bergstadt Ruhla im Naturpark Thüringer Wald die Lux Festspiele 2013 stattfinden.

Das Bühnenprogramm unter dem Motto „Friedrich Lux in seiner Zeit“ wird die Vielfalt des musikalischen Schaffens von Friedrich Lux (1820-1895) zeigen. Geplant sind zudem Vorträge, Ausstellungen, Orgelkonzerte, Liederabende, Kammerkonzerte, Chor- und Orchesterkonzerte. Erstmals werden nach langer Zeit weitere Werke von Friedrich Lux der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie reihen sich im Festspiel-Programm in die Musik von Zeitgenossen wie Franz Liszt und Johannes Brahms ein. Als Höhepunkt wird erstmalig der Melodienkranz "Der Schmied von Ruhla" zu Gehör gebracht.

Wichtiger Bestandteil der Lux Festspiele 2013 ist die „Ruhlaer Kirchennacht“ und ein großer Handwerker- und Brauchtumsmarkt in der historischen Köhlergasse. Hier gibt es dann zudem Kinderaktivitäten, Folklore und ein Vielfalt von zusätzlichen Aktivitäten u.a. Vorführungen und Mitmachangebote zum Selber-Schmieden.



Lux Festspielverein e. V. | Marienstraße 1 | 99842 Ruhla

**weitere Infos zu den Lux Festspielen**

[www.lux-festspiele.de](http://www.lux-festspiele.de) oder [www.facebook.com/lux.festspiele](https://www.facebook.com/lux.festspiele)

**Karten für die Lux Festspiele**

[www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)

Lux Festspielverein e. V.  
Marienstraße 1  
99842 Ruhla

1. Vors.: *Dr. Gerald Slotosch*  
2. Vors.: *Rüdiger Lux*  
Schatzm.: *Angela Schenderlein*  
Schriftf.: *Erika Liebetrau*

Telefon: 036929/80656  
Telefax: 036929/87234  
E-mail: [info@lux-festspiele.de](mailto:info@lux-festspiele.de)  
Internet: [www.lux-festspiele.de](http://www.lux-festspiele.de)

Wartburg-Sparkasse

BLZ: 840 550 50  
Ko.-Nr.: 120 069 98  
St.-Nr.: 157/141/36094  
VR-Nr.: 911